

MS Aktuell

Das Informations-Magazin der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien

Nr. 38 / Juni 2014

Diagnose Multiple Sklerose.
Wir lassen Sie nicht hängen.

EIN LEBEN MIT MULTIPLE SKLEROSE GEHT WEITER.
Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien ist eine unabhängige, gemeinnützige Non-Profit-Organisation und die Anlaufstelle für Beratung und Information rund um die Erkrankung Multiple Sklerose. Wir bieten kostenlose Auskunft und Unterstützung für alle MS-Betroffenen und deren Angehörige.

MULTIPLE SKLEROSE
GESELLSCHAFT
WIEN **MS** **DIE MS-GESELLSCHAFT
WIEN IST FÜR SIE DA.**

© Staudinger

INHALT: NEUE AMBULANZPLAKATE. BERICHT „MS UND FAMILIE“. NEUREGELUNG PFLEGEKARENZ.



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Diesmal werde ich Sie hier ausnahmsweise nicht über die Inhalte dieser Ausgabe informieren, die wir wieder mit viel Sorgfalt, Freude und dem Wunsch nach Vielfalt zusammengestellt haben. Diesmal möchte ich mich an dieser Stelle von Ihnen verabschieden. Aber nicht wie sonst, nur bis zur nächsten Ausgabe, sondern, in dieser Funktion, für immer. Ja, ich habe beschlossen, nach mehr als 20 Jahren Tätigkeit, zuerst kurz bei der Österreichischen, und dann bei der MS-Gesellschaft Wien, meine Arbeit zu beenden und mich noch einmal Neuem zu zuwenden. Ich gehe dabei mit „einem lachenden und einem weinenden Auge“, wie man so schön sagt.

Natürlich sind mir meine Aufgabe und die vielen Menschen, die ich kennenlernen durfte, sehr ans Herz gewachsen. Meine Arbeit hat mir viel Freude bereitet und ich bedanke mich bei allen, die mir ermöglicht haben, das zu tun, was mein Team und ich in den vergangenen Jahren für Sie tun konnten. Meine Tätigkeit war für mich stets eine Berufung und nicht nur irgendein Job. Als Geschäftsführerin, an der Spitze einer Organisation – auch wenn sie so klein ist, wie unsere – bekommt man nicht so häufig Rückmeldungen zu seiner Tätigkeit. Umso mehr habe ich mich immer über positives Feedback gefreut, das baut auf und motiviert; und zeigt, dass man auf dem richtigen Weg ist. Ich bedanke mich bei Ihnen allen, dass ich so viele Jahre für Sie tätig sein durfte und hoffe, in dieser Zeit gemeinsam mit meinem Team zur Verbesserung der Situation von Menschen mit MS in Wien beigetragen zu haben. Allen meinen Mitarbeitern und

Mitarbeiterinnen während dieser langen Zeit gilt mein besonderer Dank: Nur durch ihre wertvolle Arbeit und Unterstützung war es möglich, die MS-Gesellschaft Wien zu dem aufzubauen, was sie heute ist! Bei den Vorstandsmitgliedern der MS-Gesellschaft Wien möchte ich mich für das große Vertrauen bedanken, das mir all die Jahre entgegengebracht worden ist. Aber, wie es bekanntlich heißt: „Niemand ist unersetzlich“, und ich habe in Frau Karin Krainz eine sehr fähige und hoch motivierte Nachfolgerin gefunden, die schon viele Jahre den Weg gemeinsam mit mir gegangen ist.

Der Multiplen Sklerose und Ihnen allen, die diese Erkrankung haben, wird auch künftig meine ganz besondere Aufmerksamkeit gelten. Ich werde auch weiterhin Forschungsberichte verfolgen und hoffe ein Mittel wird bald gefunden, um die MS gänzlich zu stoppen oder sogar zu heilen. Und vielleicht treffen wir uns auch einmal bei einer Veranstaltung wieder!

Es gibt unzählige Sprüche, die bei Abschieden strapaziert werden. Angefangen von „Time to say good bye ...“ bis zu „Sag zum Abschied leise Servus“. Für mich liegt etwas Wahres in den Worten von Friedrich Schiller: „Der Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist immer mehr traurig als erfreulich.“ Doch es heißt auch: „Abschiede sind Tore in neue Welten“.

Und nun sage ich ein ganz lautes „Auf Wiedersehen“! Ihre

Mag. Ursula Hensel, Geschäftsführerin
der MS-Gesellschaft Wien

WIR ÜBER UNS

Ein Gehen und Kommen von *Ursula Hensel*



Anne-Claude
Golkowsky

Mit Frau Anne-Claude Golkowsky wird Ende Juni die derzeit am längsten amtierende Mitarbeiterin die MS-Gesellschaft Wien verlassen. Frau Golkowsky begann ihre Tätigkeit 1991 noch im Büro im alten AKH in der Lazarettgasse vor der Übersiedlung. Ihr Aufgabenbereich war seit jeher das Rechnungswesen. Sie trug bei uns den Spitznamen „Finanzministerin“, da sie – ihrer Tätigkeit gerecht werdend – stets auf die Ausgabenbremse stieg und akribisch darauf bedacht war, alle Möglichkeiten auszunützen, um Preisnachlässe, Skonti etc. für die MS-Gesellschaft Wien zu erzielen. In Genf in der französischen Schweiz aufgewachsen, kommen ihr da vielleicht ihre Wurzeln zu Gute!

Mir war Anne-Claude stets eine unentbehrliche Stütze in den Vorbereitungen zu Budget, Bilanz oder Subventionsansuchen. Aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit, hat sie ein breites

Wissen zur gesamten Entwicklung der MS-Gesellschaft Wien sowie zu einzelnen Spendern und Geschäftspartnern erworben. In ihrer Funktion als Vorstandsmitglied brachte sie bei den Sitzungen auch die Situation bzw. Sichtweise der Mitarbeiterinnen ein.

Nach ihrer Pensionierung 2008 hat sie uns noch sechs Jahre lang, bis jetzt, als freie Dienstnehmerin unterstützt. Nun möchte sie sich völlig ins Privatleben zurückziehen. Sie hat im Mai vorigen Jahres eine Enkeltochter bekommen und wird nun dringend zur Betreuung der kleinen Sarah gebraucht.

Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft und viel Freude für ihre Aufgabe als „Grandmaman“! |



Anja
Behrens

Ende März mussten wir uns auch von Anja Behrens verabschieden. Sie hat mehr als 3 Jahre lang das Team der MS-Gesellschaft Wien kompetent, stressresistent, immer freundlich und gelassen verstärkt.

Schweren Herzens ging sie mit ihrem Freund, der in Wien sein Doktorat gemacht hatte, wieder in ihre alte Heimat in Deutschland zurück. Sie hätte es ganz gerne gesehen, noch länger in Wien zu bleiben.

Anja Behrens, Dipl.BW. (FH), hat unser Team als jüngste Mitarbeiterin aufgefrischt und mit ihren besonderen Kenntnissen gut ergänzt. Mit dem Computer aufgewachsen, galt sie bei uns als Spezialistin und war immer zur Stelle, wenn jemand von uns ein Software- oder Hardwareproblem hatte.

Darüber hinaus bereicherte sie uns durch ihr Geschick und ihre Kenntnisse im Internet besonders günstig Neuanschaffungen zu machen. Auch für uns nicht mehr brauchbare Gegenstände – z.B. ausrangierte Drucker – konnte sie noch über diverse Plattformen verkaufen und damit Einnahmen für die MS-Gesellschaft erzielen.

Wir wünschen ihr, dass sie sich in Deutschland recht rasch wieder einlebt und einen interessanten Job mit einem netten Umfeld in ihrer Nähe findet.

Alles Liebe, Anja! |

VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM

Zwei neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor

Für Anne-Claude Golkowsky und Dipl.BW. (FH) und Anja Behrens haben wir mit Mag. Karin Sieberer und Gabriela Kummer zwei sehr nette und fähige Nachfolgerinnen gefunden. Nachfolgend stellen sich beide selbst vor:

Mag. Karin Sieberer,
Assistentin der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser von MS-Aktuell! Mein Name ist Karin Sieberer, ich bin 32 Jahre alt und verstärke seit April das Team der MS-Ges. Wien. Nachdem ich 2005 mein kommunikationswissenschaftliches Studium abgeschlossen habe, war ich hauptsächlich im Medienbereich tätig und zuletzt zweieinhalb Jahre bei meiner kleinen Tochter in Karenz zuhause.

Nun freue ich mich darauf erstmals im Gesundheitsbereich beruflich tätig zu sein. Ich kümmere mich um die täglich anfallenden Büroarbeiten im MS-Beratungszentrum und hoffe, dass ich die Geschäftsführung der Multiplen Sklerose Gesellschaft Wien in sämtlichen organisatorischen Belangen perfekt unterstützen kann.



Mag. Karin Sieberer



Gabriela Kummer

Gabriela Kummer,
Buchhaltung

Liebe Leserinnen und Leser! Mein Name ist Gabriela Kummer. Schon lange ist es mir ein besonderes Anliegen in sozialen, gemeinnützigen Hilfsorganisationen tätig zu sein. Deshalb freue ich mich sehr, dass ich ab April mein Wissen und meine langjährigen Erfahrungen aus dem Non Profit Bereich für die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien einsetzen kann.

Ich bin für die Buchhaltung und Administration zuständig. Meine Affinität zu Zahlen hilft mir dabei, alle finanziellen und organisatorischen Abwicklungen dazu bestmöglich zu erledigen.

ANKÜNDIGUNG Neue Feldenkrais – Gruppe

Am 17. Oktober startet jeweils dienstags um 17:30 Uhr eine neue Gruppe mit 10 Übungseinheiten. Der Unkostenbeitrag beträgt € 50,-.

Da nur 10 Plätze vorhanden sind, bitten wir um rasche Anmeldung unter Telefon 01/409 26 69 oder unter office@msges.at

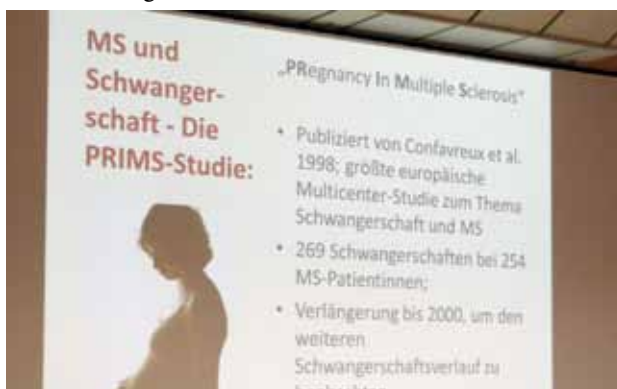


MS UND FAMILIE

Zusammenfassung des Frühjahrsymposiums 2014

Kann ich mit Multipler Sklerose Kinder bekommen, wann ist ein geeigneter Zeitpunkt dafür? Welche Herausforderungen kommen auf uns zu? Diesen und anderen Fragen gingen Dr. med. Anna Baumgartner, Neurologin aus dem AKH in Wien, und Priv. Doz. Dr. med. Barbara Steck, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Espalinges, Schweiz, in ihren Vorträgen nach.

Junge Menschen erfahren, dass sie MS haben oft in einer Zeit, in der sie gerade an Kinder denken und sind verunsichert, inwieweit sich eine Schwangerschaft und das Danach auf ihre Erkrankung auswirken. Frühere Aussagen wie „Frauen mit MS dürfen keine Kinder bekommen“ sind längst überholt, dennoch gibt es viele Themen rund um Verhütung, Schwangerschaft und Geburt, denen sich Anna Baumgartner ausführlich widmete. „Die Frage nach Verhütung mit der Pille kann eindeutig mit ‚Ja‘ beantwortet werden. Alle Verhütungsmethoden sind auch für Frauen mit MS erlaubt.“ weiß Dr. Baumgartner. Frauen mit MS können schwanger werden und normal gebären, Männer können Kinder zeugen. Erschwerend können aber u. a. sexuelle Funktionsstörungen und / oder eine körperliche Behinderung sein.



Eine großangelegte europäische Studie zeigte eine geringere Häufigkeit an Schüben während der Schwangerschaft, allerdings ein höheres Schubrisiko in den ersten 3 bis 6 Monaten danach. Auf den Gesamtverlauf der Erkrankung hat dies aber keinen Einfluss, es gibt sogar Hinweise darauf, dass eine Schwangerschaft das Fortschreiten der MS günstig beeinflussen kann.

Ausführlich widmete sich Dr. Baumgartner dem Umgang mit allen MS-Medikamenten: Festzuhalten ist, dass KEINES der MS-Medikamente IN der Schwangerschaft zugelassen ist. Es ist jedoch unter den „alten“ Therapien – Copaxone® und alle Betainterferone – keine Schädigung des Fötus zu befürchten, wenn man ungeplant während der Therapie schwanger wird. Die neueren zugelassenen Therapien – Tysabri, Gilenya, Lemtrada, Aubagio, Tecfidera, und andere – sollten auf alle Fälle drei Monate vor einer geplanten Schwangerschaft abgesetzt werden. Wenn Kinderwunsch besteht ist jedenfalls anzuraten, dies vorher mit dem behandelnden Neurologen zu besprechen.

Frau Dr. Barbara Steck befasste sich in ihrem Vortrag mit der Krankheitsverarbeitung von Eltern und Kindern, dem Erleben und dem Einfluss der MS auf die einzelnen Familienmitglieder und dem Krankheitserleben bei Kindern und Jugendlichen. Ihre Erkenntnisse beruhen u. a. auf einer Studie Ende der 90er Jahre, die sie auch als Buch „Multiple Sklerose und Familie: Psychosoziale Situation und Krankheitsverarbeitung“ 2002 veröffentlichte.

Die ständige Auseinandersetzung, Bewältigung und Anpassung, die durch die MS erforderlich ist, stellt eine besondere Herausforderung für die Familien >

dar. Die Krankheitsverarbeitung Betroffener und ihrer Partner hängt von verschiedenen Faktoren, wie Lebensgeschichte, Persönlichkeit, Art der Erkrankung, soziale Unterstützung, etc. ab.

Bei Kindern und Jugendlichen spielen das Alter, das Geschlecht, die Eltern-Kind-Beziehung und der Entwicklungsstand eine wesentliche Rolle. Die Krankheitsverarbeitung wird bei Kindern und Jugendlichen mit zunehmendem Alter besser. Je besser die Eltern, vor allem der gesunde Elternteil, die Belastung durch MS bewältigen, desto besser können sich die Kinder an die Krankheitssituation anpassen.

Ebenso wichtig ist die altersgerechte Information der Kinder und Jugendlichen, damit sie zwischen ihren Phantasien über die Ursachen (z.B. für die Erkrankung des Elternteils durch aggressive Gefühle oder ihr Verhalten verantwortlich zu sein) und den tatsächlichen Krankheitsursachen unterscheiden können.

Wenn ein Elternteil von MS betroffen ist, ist es wichtig zu beachten, die emotionalen Bedürfnisse der Kinder in angemessener Weise zu erfüllen, um so zu ihrer psychischen Gesundheit beizutragen. Auch die Gelegenheit eigenen Interessen nachzugehen und Aktivitäten und Beziehungen sowohl in der Familie als auch außerhalb der Familie zu ermöglichen ist für diese Kinder sehr wichtig.

Doch die MS-Erkrankung eines Elternteils hat auch positive Auswirkungen auf die psychosoziale Entwicklung der Kinder: größere soziale Fähigkeit, Verantwortung und Verständnis für Krankheit (und Behinderung) und die Vorbildwirkung der Eltern im Umgang mit eigenen Schwierigkeiten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: MS ist eine lebensbegleitende Erkrankung, die mit psychischen Problemen für Betroffene und Familienmitglieder verbunden sein kann.

Kontinuierliche Information über die Krankheit und deren Folgen sowie soziale und psychotherapeutische Unterstützung der Betroffenen und ihrer Familienmitglieder können wesentlich zur Krankheitsbewältigung der ganzen Familie beitragen. |

Ausführliche Unterlagen zu den Vorträgen erhalten Sie bei der MS-Gesellschaft Wien unter der Tel. Nr. 01/4092669 oder per Email: office@msges.at

Dr. Anna Baumgartner



Sie sind an Multipler Sklerose erkrankt und haben Interesse zur Teilnahme an einer Klinischen Studie?

An mehreren neurologischen Abteilungen in Österreich und anderen Ländern läuft eine klinische Studie, an der Personen, die an MS erkrankt sind, unter bestimmten Voraussetzungen teilnehmen können.

Einige Kriterien davon sind:

- Mindestalter 18 Jahre
- Diagnose der MS-Erkrankung vor weniger als 5 Jahren
- Nur eine der beiden sogenannten Standardtherapien wurde erhalten (Interferon β subkutan ODER Glatirameracetat/Copaxone)
- Anwendung von Interferon β subkutan oder Copaxone seit mindestens 3 Monaten

- Mindestens 2 Krankheitsschübe in den letzten 24 Monaten oder mindestens 1 Schub in den letzten 12 Monaten

Ziel dieser klinischen Studie ist zu untersuchen, welche Patienten von einer Therapie mit intravenösen Immunglobulinen profitieren können. Die Dauer der klinischen Prüfung beträgt etwa 27 Monate und eine Bereitschaft zu monatlichen Kontrollbesuchen ist wesentlich. Anfallende Fahrtkosten werden Ihnen ersetzt, und die Studienteilnahme selbst ist kostenlos.

Weitere detaillierte Informationen zur Studie erhalten

Sie unter der Telefonnummer: 01/40400 31210 (Wien)

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob Sie die genannten Kriterien erfüllen und Interesse haben teilzunehmen, so laden wir Sie ein, dies telefonisch genauer zu besprechen.

KÖRPERLICHE AKTIVITÄTEN BEI MS

Möglichkeiten sportlicher Bewegung in Wien

Wie in vielen Studien erwiesen wirkt sich sportliche Betätigung mehrfach positiv auf Menschen mit Multipler Sklerose aus: Die Muskulatur wird gekräftigt, was wiederum die Rehabilitation nach Schüben unterstützt, und Bewegung hat eine positive Auswirkung auf die Psyche. Hinzu kommt noch der soziale Aspekt des persönlichen Kontaktes und des gegenseitigen Austauschs in einem Gruppentraining oder mit Gleichgesinnten. Nachfolgend finden Sie einige Möglichkeiten für sportliche Bewegung in Wien:

Die Bewegungsangebote der MS-Gesellschaft Wien:

Turngruppen und Physiogruppe: regelmäßiges „Fitnesstraining“ verringert die Müdigkeit und verbessert die Stimmung.

Feldenkraisgruppe: Die Feldenkraismethode unterstützt die individuellen Lern- und Lösungsmöglichkeiten durch gezielte Wahrnehmung und Veränderung der eigenen Motorik.

In Kooperation mit der VHS Donaustadt:

Wirbelsäulengymnastik: Die Wirbelsäule trainieren, den Rücken stärken mit maßvollen Rückengymnastik-, Körperwahrnehmungs- und Entspannungsübungen

Gesundheitsgymnastik: Kräftigung und Dehnung der Muskelgruppen, Stärkung der Wirbelsäule, Verbesserung von Haltung und Bewegungsabläufen im Alltag.

Zusätzliche Information zu obigen Angeboten siehe auch letzte Umschlagseite.

Barrierefreie Sommerbäder in Wien

Wir haben recherchiert und in Wien drei Bäder ausfindig gemacht, die besonders gut barrierefrei erreichbar sind (alle Angaben laut Webseite der Stadt Wien). Diese drei Bäder haben eine **allgemeine barrierefreie Ausstattung**: WCs, Brausen, Kästchen, Parkplätze, Rampen, Beckenlifte. Weitere zusätzliche Ausstattungen sind bei den Bädern direkt angeführt.

Die **Öffnungszeiten** sind bei allen städtischen Bädern gleich:
16. Mai bis 31. August: Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage von 8 bis 20 Uhr
1. September bis 14. September: Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 8 bis 19 Uhr |



Kongreßbad:
1160 Wien, Julius-Meinel-Gasse 7a,
Tel. 01 486 11 63
Zusätzlich: Mit dem Rollstuhl befahrbarer Spielplatz, Restaurant mit barrierefreier Ausstattung

Höpflerbad: 1230 Wien,
Endresstraße 24-24,
Tel. 01 888 69 66

Strandbad Gänsehäufel:
1220 Wien, Moissigasse 21,
Tel. 01 269 90 16
Zusätzlich: Rampe zum Sportbecken, Rampe in die Alte Donau, Treppenlift zum AquaScope, Sieben Rollstühle

WIR LASSEN SIE NICHT HÄNGEN!

Neue Plakate für die MS-Ambulanzen in Wien

Die Werbeagentur PKP BBDO, die schon seit vielen Jahren pro bono für die MS-Gesellschaft Wien arbeitet, hat neue Plakate für die MS-Ambulanzen und Facharztordinationen entworfen. Mit einem originellen Konzept und dem Slogan „Wir lassen Sie nicht hängen“ soll das Plakat auf die Einrichtung ‚MS-Gesellschaft Wien‘ als unabhängige Organisation aufmerksam machen.

Das Poster – die obere Hälfte ist nach unten geklappt – zeigt eine nach unten gebeugte Frau. Im Gegensatz dazu steht aber der Slogan „Wir lassen Sie nicht hängen“, der klar ausdrückt, dass die/der Betroffene nicht alleine ist. Wenn man das Poster

dann öffnet, richtet sich auch die junge Frau auf und erklärt, wer die MS-Gesellschaft ist und auf welche Weise sie MS-Betroffenen hilft. Beabsichtigt ist, mit dem ersten Eindruck des Plakats Menschen mit MS einerseits anzusprechen (aus der Seele sprechen) und andererseits ihre Neugier zu wecken. Die Neugier, was hinter dem Plakat steckt.

Wir danken der PKP BBDO (Konzept, Layout), Robert Staudinger (Fotos) sowie der Bank Austria (Sponsoring) für die Unterstützung! |



PFLEGEKARENZ UND PFLEGETEILZEIT

Neue Regelung für pflegende Angehörige

Seit 1. 1. 2014 besteht für pflegende und betreuende Angehörige die Möglichkeit Pflegekarenz oder Pfl egeteilzeit in Anspruch zu nehmen.

Während Pflegekarenz eine vollständige Dienstfreistellung bei gänzlichem Entfall des Entgelts durch den Arbeitgeber bedeutet, bezieht sich Pfl egeteilzeit auf eine Reduktion der Arbeitszeit. Für die Dauer der Pflegekarenz besteht Anspruch auf Karenzgeld, bei Pfl egeteilzeit auf aliquotes Karenzgeld. Landes- und Bundesangestellte unterliegen dabei eigenen Regelungen.

Voraussetzungen

- Pflegekarenz / Pfl egeteilzeit dient der überwiegenden Pflege und Betreuung von nahen Angehörigen, die zumindest Pflegegeld der Stufe 3 (in Ausnahmen Stufe 1) beziehen.
- Eine Vereinbarung zwischen ArbeitgeberIn und ArbeitnehmerIn muss vorgelegt werden.

- Das Arbeitsverhältnis der pflegenden bzw. betreuenden Person muss seit mindestens 3 Monaten bestehen und dem ASVG unterliegen.
- Pflegekarenz / Pfl egeteilzeit kann grundsätzlich einmal und für die Dauer von max. 3 Monaten in Anspruch genommen werden.

Die Höhe des Pflegekarenzgeldes wird im Einzelfall berechnet und orientiert sich an der Höhe eines fiktiven AMS-Bezugs. Pensions- und Krankenversicherungsbeiträge werden vom Bund übernommen, Kinderzuschläge werden in der Höhe von € 0,97 pro Kind und Tag gewährt. Ein gleichzeitiger Zuschuss zu stationärer Pflege oder zur „24 Stunden Betreuung“ ist nicht möglich.

Der Antrag ist beim jeweiligen Sozialministeriumservice (Bundessozialamt) einzureichen. Genaueres finden Sie auch auf unserer Website www.msges.at, oder Sie rufen uns an! |



**SOZIALMINISTERIUM
SERVICE**

**SOZIALMINISTERIUMSERVICE
Neuer Name für das Bundessozialamt**

Das Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen (Bundessozialamt) wurde mit Juni in **Sozialministeriumservice** umbenannt. Damit sollen die Zugehörigkeit zum Sozialministerium sowie die geschätzte Servicekompetenz dieser Einrichtung klar zum Ausdruck gebracht werden.

AUSFLUG DER MS-GESELLSCHAFT WIEN 2014

„Glanz & Glamour – Feiern bei Hof“

Ziel des heurigen Ausflugs ist Schloss Hof mit seiner diesjährigen Sonderausstellung, die ganz im Zeichen der höfischen Festkultur zur Zeit Prinz Eugens und Maria Theresias steht.

Gefeiert wurde im Barockzeitalter aus vielerlei Gründen und die Feste wurden nach allen Regeln der Kunst pompös inszeniert. Doch welche Form eines Festes gebührte welchem Anlass? Wie hatte man sich zu kleiden, und galt auch beim Feiern das

strenge Hofzeremoniell? Die Sonderschau setzt die höfische Festkultur mit all ihren Facetten glanzvoll in Szene. Mit zeitgenössischen Berichten und multi-medialen Installationen werden die raffinierten Festveranstaltungen zur Zeit Prinz Eugens und Maria Theresias den Besuchern veranschaulicht. |

Termin: 27. August 2014

Treffpunkt: 8.30 Uhr

Abfahrt: 9.00 Uhr

Abfahrtsort: Schwedenplatz (Details werden noch bekannt gegeben)

Abfahrt Schlosshof: 17.00 Uhr

Ankunft: 18.00 Uhr

Kosten

Die MS-Gesellschaft Wien unterstützt ihre Mitglieder und übernimmt 50% der Kosten. Der Preis für Mitglieder und eine Begleitperson beträgt daher € 22,00. Nicht-Mitglieder und jede weitere Begleitperson zahlen € 44,00/Person. In diesem Preis sind die Busfahrt und das Mittagessen inkludiert, Getränke und Führungen sind bitte einzeln zu begleichen.

Schlossführung am Vormittag € 1,50

Gartenführung am Nachmittag € 3,00

Anmeldungen können bis spätestens 18. August 2014 unter der

Tel. Nr. 01/409 26 69 -15 oder **office@msges.at** erfolgen. Achtung – begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

Wir bitten Sie bei der Anmeldung bekanntzugeben, an welcher Führung Sie gerne teilnehmen möchten. In der Folge erhalten Sie einen Brief mit allen wichtigen Informationen zum Programm und dem Zahlschein.



© Schloss Hof, Fritz Simak



TERMINKALENDER 2014

- **Informationsveranstaltung – Herbst: Aktuelles zu neuen Therapien**

04. Oktober 2014
Hörsaalzentrum AKH Wien
Genauer wird noch bekannt gegeben!

- **Gesprächsrunde für neu-diagnostizierte PatientInnen**

Herbst 2014, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. MS-Beratungszentrum, 1170 Wien

- **Jahresausflug der MS-Gesellschaft Wien zum Barockschloss Hof**

27. August 2014
Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Teilnahme

- **Weihnachtsfeier**

10. Dezember 2014
Festsaal des CS Pflege- und Sozialzentrums

- **Feldenkraisgruppe**

(10 Einheiten, Kostenbeitrag 50,- Euro) für NeueinsteigerInnen und Geübte
Jeden Dienstag ab 07. Oktober
Therapiezentrum Gersthof,
Klostergasse 31-33, 1180 Wien

- **Turngruppen**

(Ein Semester, Kostenbeitrag 100,-) Jeden Dienstag und Donnerstag ab September
BG und BRG Rahlgasse 4, 1060 Wien

- **Physiogruppe**

(Ein Semester, Kostenbeitrag 100,-) Jeden Donnerstag ab September, HTBLA Ungargasse 69, 1030 Wien

**Information und Anmeldung zu den Veranstaltungen:
Multiple Sklerose Gesellschaft
Wien, 01/409 26 69 oder
office@msges.at**

In Kooperation mit der VHS Donaustadt:

- **Wirbelsäulengymnastik für MS-Betroffene**

(15 Einheiten, Kostenbeitrag 90,-)
Wann: Mittwoch 11.30-12.30
Beginn: Mittwoch 10. September 2014 ab 6 TN
Wo: Volkshochschule Donaustadt, Bernoullistraße 1, 1220 Wien

- **Rückenschule für MS-Betroffene**

(15 Einheiten, Kostenbeitrag 90,-)
Wann: Mittwoch 11.30-12.30
Beginn: Mittwoch 10. September 2014 ab 6 TN
Wo: Volkshochschule Donaustadt, Bernoullistraße 1, 1220 Wien

**Anmeldung für diese beiden Kurse direkt bei der VHS Donaustadt
Tel.: 89174-122000,
Email: donaustadt@vhs.at**



**MULTIPLE SKLEROSE
GESELLSCHAFT
WIEN**

Impressum:

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien,
Hernalser Hauptstraße 15 – 17/A-1170 Wien. Tel. 01/409 26 69,
Fax 01/409 26 69-20, Mail: office@msges.at, Web: www.msges.at
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Ursula Hensel.
Druck: agensketterl Druckerei GmbH/A-3001 Mauerbach.
Layout: Veronika Vass, www.veronikavass.at
Dieses Informationsmagazin können Sie kostenlos bei der
MS-Gesellschaft Wien abonnieren.
DVR: 2110357, ZVR: 182581531.

Österreichische Post AG Postamt 1090 Wien / Sponsoring, Post GZ03Z034802S
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien MS-Informationen 08/2014